

# Pressemitteilung

Augsburg, 22. Oktober 2015

## Experten beleuchten Opferrechte in Europa

### Veranstaltung der WEISSER RING Akademie ist Teil eines europäischen Projekts

Der WEISSE RING, Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Straftaten, hat in Augsburg zu mehr Bewusstmachung der schwierigen Lage von Kriminalitätsoffern aufgerufen. Die EU-Richtlinie über Mindeststandards für Opfer fordert nicht nur von Mitarbeitern von Opferhilfeorganisationen, sondern von allen, die mit Kriminalitätsoffern in Kontakt kommen, einen respektvollen, einfühlsamen Umgang mit diesen. „Es ist wichtig, gerade denen, die sich in akuten Notsituationen befinden, mit Rat und Hilfe zur Seite zu stehen“, sagte Dr. Helgard van Hüllen, stellvertretende Bundesvorsitzende des WEISSEN RINGS und Vizepräsidentin des europäischen Dachverbandes Victim Support Europe (VSE) bei der Tagung „Informierte Opfer – Infovictims“ in Augsburg. Dazu zähle, Opfern alle nötigen Informationen weiterzugeben und sie darüber aufzuklären, welche Rechte ihnen zustehen und wie sie diese in Anspruch nehmen können.

Im Rahmen der von der WEISSER RING Akademie veranstalteten Tagung im hotel im alten park holten sich die Teilnehmer, darunter Anwälte, Polizisten, Psychotherapeuten und Mitarbeiter von Beratungsstellen, nötige Impulse. Experten beleuchteten mit Vorträgen die Bedürfnisse und die Rechte der Opfer in Europa und diskutierten mit den Teilnehmern. Als eine zentrale Herausforderung hoben die Fachleute die Schwierigkeit hervor, eine kontinuierliche Einbindung des Opfers in Strafverfahrensprozesse mit der nötigen Sensibilität im Kontakt ihm gegenüber zu kombinieren. „Informierte Opfer sind stark“, sagte Franz J. Pabst, Landesvorsitzender Bayern-Süd des WEISSEN RINGS, am Rande der Tagung. Die Kenntnis ihrer Rechte ermögliche es, Tatfolgen bestmöglich zu überwinden.

Die Tagung in Augsburg ist die zweite Veranstaltung, mit der die WEISSER RING Akademie über Opferrechte informiert. Ende September wurde bereits in Göttingen zu diesem Thema diskutiert. Die Veranstaltung ist Teil des europäischen Projekts „Infovictims II“. Beteiligt hieran sind neben dem WEISSEN RING noch Opferhilfe-Organisationen aus anderen Ländern: Victim Support Scotland, Subvenia Victima (Polen), APAV (Portugal) und der WEISSE RING Österreich. Darüber hinaus beteiligen sich noch Bereiche der

2753087

---

Herausgeber: WEISSER RING e.V.  
Bundesgeschäftsführerin: Bianca Biwer, Weberstraße 16, 55130 Mainz  
Internet: [www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de), E-Mail: [info@weisser-ring.de](mailto:info@weisser-ring.de)

Ansprechpartner für die Presse:  
Boris Wolff, Pressesprecher, Tel: 06131 8303-38, Fax: 06131 8303-60, E-Mail: [presse@weisser-ring.de](mailto:presse@weisser-ring.de)

Besten Dank für Ihre Unterstützung. Belegexemplar erbeten.



portugiesischen Polizei sowie des portugiesischen Justizministeriums. Das Projekt läuft bis April 2016.

**Bildunterzeile:**

Experten beleuchteten Opferrechte in Europa (v. l.): Barbara Wüsten (Leiterin Referat Opferrechte, Internationales und Ehrenamt im WEISSEN RING), Dr. Helgard van Hüllen (stellvertretende Bundesvorsitzende WEISSER RING, Vizepräsidentin Victim Support Europe), Prof. em. Dr. Heinz Schöch (Ludwig-Maximilians-Universität München), Dr. Ursula Gasch (Diplom-Psychologin und Kriminologin), Bianca Biwer (Bundesgeschäftsführerin WEISSER RING).

**Foto: WEISSER RING / Andreas Lode**

Der WEISSE RING wurde 1976 in Mainz gegründet als „Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e. V.“. Er ist Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität. Der Verein unterhält ein Netz von rund 3.200 ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Opferhelfern in bundesweit 420 Außenstellen. Der WEISSE RING hat rund 50.000 Mitglieder und ist in 18 Landesverbände gegliedert. Er ist ein sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Medien in allen Fragen der Opferhilfe. Der Verein finanziert seine Tätigkeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, testamentarischen Zuwendungen sowie von Gerichten und Staatsanwaltschaften verhängten Geldbußen.

2753087

---

Herausgeber: WEISSER RING e.V.  
Bundesgeschäftsführerin: Bianca Biwer, Weberstraße 16, 55130 Mainz  
Internet: [www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de), E-Mail: [info@weisser-ring.de](mailto:info@weisser-ring.de)

Ansprechpartner für die Presse:  
Boris Wolff, Pressesprecher, Tel: 06131 8303-38, Fax: 06131 8303-60, E-Mail: [presse@weisser-ring.de](mailto:presse@weisser-ring.de)

Besten Dank für Ihre Unterstützung. Belegexemplar erbeten.